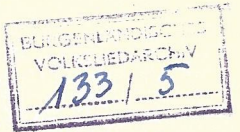


Ihr Christen betrachtet



Abendlied

aus Podersdorf

1. {Ihr Chri- sten be- trach- tet die vier letz- ten Din- ge:} Ge- wiß ist das Ster- ben, ge-
den Tod, das Ge- richt, die Höl- l und den Him- mel.} wiß ist der Tod. Die Stund, wann's wird schla- gen, weiß ein- zig nun Gott.

Refrain auf jede Strophe:

Der Tag und die Stun- den, die sind schon ver- schwin- den, die Nacht ist schon hier, Gu- te
Nacht ru- fen wir, Gu- te Nacht, Gu- te Nacht, Gu- te Nacht ru- fen wir.

2. Und du hast schon lange in Sünden gelebt,
hast Gottes Geboten oft widerstrebt.
Wie kannst du verlangen in'n Himmel zu kommen,
bereu deine Sünd, sie ein frommes Kind.
Der Tag ...
3. So denk an das Sterben, an dein letzte Stund,
schau, daß deine Seele nicht gehe zu Grund;
denk an deine Sünden, die machen dir heiß,
denk: Gott ist der Richter, der alles schon weiß.
Der Tag ...
4. Bereu deine Sünden, jetzt hast du noch Zeit,
weißt nicht, ob Gott morgen dir 's Leben verleiht;
stirbst in einer Todsünd und kommst vor 's Gericht,
so schau, ~~was~~ was dir Gott für ein Urteil ausspricht.
Der Tag ...
5. Es ist schon verraten dein heimliche Sünd,
all deine Missetaten geschrieben hier sind;
du kannst es nicht leugnen, der Satan ist Zeugen,
der Schutzengel mein wird auch Zeugen sein.
Der Tag ...
6. Von ein jedem Wort, von ein jeder Tat,
von ein jeder Stunde, ja, von jedem Tag,
von dein'm ganzen Leben mußt du Rechnung geben,
jetzt denk nur daran, es geht dich selbst an.
Der Tag ...

7. Wirst seufzen vor Reue, es zittert dir 's Herz,
du kannst kein Wort sprechen vor Angst und vor Schmerz;
es wird dir nichts helfen, es ist schon zu spät,
wirst ewig verstoßen in d' Höll ohne Gnad.
Der Tag ...

8. Es quält dich dein Gewissen, dies ist dir zum Lohn,
du mußt ewig büßen, kommst nicht mehr davon;
mußt leiden viel Schmerzen, erschreckliche Qual,
könnt'st leicht ewig leben im himmlischen Saal.
Der Tag ...

9. O Mensch, laß dir raten und denk nur bei dir:
es geht wie ein Schatten der Tod neben dir;
kein Stund bist du sicher, mach dich nur bereit,
versöhn dich mit Jesu, heut hast du noch Zeit.
Der Tag ...

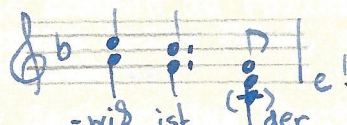
10. So laßt uns jetzt rufen und bitten um Gnad,
daß uns nicht zu büßen die Zeit wird zu spät;
o Mutter Maria, ach, stehe mir bei,
o Jesu, mein Heiland, die Sünd mir verzeih.
Der Tag ...

11. O Jesu, ich laß ja von Bitten nicht ab,
im Leben, im Sterben verleih mir die Gnad;
durch deine fünf Wunden, durch dein Tod und Pein
nimm uns arme Sünder in'n Himmel hinein.
Der Tag ...

12. Wär sagen, o Jesu, vieltausendmal Dank,
für unsre Erlösung, für Speise und Trank;
für Leib und für Leben, für Gaben und Gnad,
die wir schon empfangen in ein'm jeden Tag.
Der Tag ...

13. O liebevoller Jesu, wir bitten dich all,
du wollest dich erbarmen auch der Seelen all,
die schon sind geschieden, im Fegfeuer sein,
nimms zu dir, o Jesu, in'n Himmel hinein.

+) auch:



- wird ist (f) e!

Genau wurde das Lied folgendermaßen rhyth-

misiert:

notiert: 

gesungen: 

Dieser Rhythmus wurde beibehalten bis zur Stelle im Refrain: „Gute Nacht, gute Nacht, gute Nacht rufen wir“. Bei dieser Stelle wurde der Dreierhythmus genau eingehalten!

Dieses Lied ist abgedruckt in einer Flugschrift des Druckers Alois Schei-
ber in Preßburg, 1860.

Vorsänger: Maria Lentsch und Elisabeth Gangl,
Podersdorf, 4.1.1960

Aufzeichner: Harald Dreö

6. Von alle jeden Wort, von alle jeder Tro,
von alle jeder Urtun, ja, von alle jeder
von alle's ganzen Leben muß ich Bedingung gebro,
jetzt dank dir daran, da geht dich selbst an.
Der Tag ...